



öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 29.01.2024

Amt: 52 Amt für Jugendarbeit
Verantwortlich: Oliver Huber, Leiter Amt 52
Vorlagennummer: 2024/52/078

TOP 4

Vorstellung Smart City-Projekt Makerspace/Digitallabor; Bericht

Sachverhalt:

Vorstellung Smart City-Projekt Makerspace/Digitallabor

Digital.Makerspace.Mobil - aktueller Stand

„Makerspace“ und „Digitallabor“:

- als Projekte der kommunalen Jugendarbeit im Rahmen von „Smart City“
- bieten eine Lernumgebung, die kreatives Denken, Problemlösungsfähigkeit und Teamarbeit fördert
- stärken junge Menschen durch praktisches Experimentieren und durch die Anwendung von Wissen in realen Projekten ihre kognitiven Fähigkeiten und in der Entwicklung wichtiger technologischer Kompetenzen,

auch hinsichtlich einer nachhaltigen Vorbereitung der Jugendlichen und jungen Menschen auf die Anforderungen einer zunehmend technologisch geprägten Gesellschaft

Der Digital.Makerspace.Mobil beschreibt die Bündelung von Angeboten, um einen niederschweligen Zugang zu digitalen Technologien zu ermöglichen. Digitalisierung ist dabei nicht nur der thematische Gegenstand, sondern zugleich ein Instrument durch das Verständnis und Wissen aufgebaut wird. Zu Beginn des Förderzeitraums liegt der Fokus auf der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Im Verlauf des Förderzeitraums sollen jedoch auch generationenübergreifende Angebote entwickelt und umgesetzt werden.

Die Maßnahme ist in zwei sich ergänzenden Komponenten zur zielgruppenspezifischen Ansprache und Beteiligung gegliedert – eine mobile Komponente sowie eine stationäre Komponente in Form von bestehenden Räumlichkeiten an zwei zentralen, innerstädtischen Standorten der Jugendarbeit.

Maßnahmen zum „Ausrollen“

- 1.9.2022 – 31.12.2022
Planungen, Analysen, Konzeptentwicklung
- 1.1.2023 – 31.10.2023
Erste Maßnahmen in Projektform, Verfeinerung der Angebote und Anpassung/Ausdifferenzierung Konzept,

- 01.11.2023 – 31.08.2027 Schrittweise Umsetzung der bedarfsorientierten entwickelten Maßnahmen hier auch immer Evaluation, Monitoring und kontinuierliche Weiterentwicklung.

Stationäre Version

Einige Ausrüstungsgegenstände sind nur bedingt transportabel, weshalb der mobile Ansatz mit einer sogenannten „Komm-Struktur“ in stationären Angeboten gekoppelt wird. Es wurden nun inzwischen im Rahmen des Projektes Smart City zwei Räumlichkeiten entwickelt und umgesetzt, in denen vor Ort mit den digitalen Techniken gearbeitet werden kann.

Die beiden Standorte dafür sind:

- Der nun fertig ausgestattete *Makerspace KE* im Jugendhaus in der Landwehrstraße 2 – zentral in der Stadtmitte mit Werkstattschwerpunkt.
- Das „*Digitallabor*“ in der Bäckerstraße 9 – zentral in der Altstadt Kemptens mit multimedialem Schwerpunkt.

Die Angebote sind dabei vielfältig und werden für und mit der Zielgruppe gemeinsam erarbeitet. Anwendungsprogrammierung und Verwendung von Programmen u. a. für 3D-Druck, über die eigene Podcast-Produktion bis hin zur Erprobung technischer Geräte, wie, 3D-Scanner, digitale Video- und Audio(schneide)technik, CNC-Fräsmaschine, Lasercutter und Sublimationsdruck sind hier möglich.

Das Digitallabor konnte hier bereits die ersten Angebote wie z. B. ein mobiles Reporterinnen und Reporter-Team in Umsetzung bringen.

Mobile Version

Die Smart City Kempten ist sich darüber bewusst, dass eine Hemmschwelle in der Anwendung digitaler Technologien bestehen kann. Daher bedient sich die Struktur **Makerspace/Digitallabor** der sogenannten „Geh-Struktur“, sodass das Angebot des Digital.Makerspace.Mobils zu der Zielgruppe kommt. Hierüber wird die Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnerinnen und -partnern wie bspw. Schulen, Jugendverbänden, Vereinen, MGH ermöglicht.

Hier ist die Auswahl und Konzipierung des mobilen Angebotes ist inzwischen abgeschlossen. Aktuell läuft die Phase der Ausstattungsanschaffung, ehe dann im Laufe der kommenden Wochen das Rollout – im ersten Schritt an Schulen – stattfinden wird.

Erste dringliche Interessenbekundungen sind von Schulen bereits gestellt.

Aus Fördermittelgeber-Sicht kommen hierbei u.a. folgende Punkte zum Tragen:

Modellhaftigkeit und Innovationsgrad: Das besondere an dem Digital.Makerspace.Mobil ist die Kombination aus dem aufsuchenden und stationären Angebot. Somit können möglichst viele Kemptenerinnen und Kemptener erreicht werden, die normalerweise nicht mit digitalen Medien und Technologien in Berührung kommen, bzw. noch nicht gekommen sind. Der Digital.Makerspace.Mobil kann in Kempten erprobt und auf die Region sowie das Konzept auf weitere Kommunen übertragen werden.

Lokaler Mehrwert: Steigerung der digitalen Kompetenz unter Jugendlichen, perspektivisch auch generationenübergreifend. Darüber hinaus kann Interesse an einer technischen Ausbildung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen geweckt und gefördert werden.

Raumwirkung: Soziale Integration durch Schaffung eines stationären Angebots im Innenstadt- und Altstadtbereich sowie eines stadtweit (und ggf. regional) aufsuchenden

mobilen Angebots.

Beitrag zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele:

Ein strategisches Ziel der Stadt Kempten (Allgäu) lautet: „Zusammenleben aktiv gestalten“. Darunter fallen Handlungsfelder, wie „Kinder fördern“, „Jugend bilden und ausbilden“, „Bildung und Arbeit für Alle“ oder „Sozialräumliche Stadtentwicklung fördern“, in welchen die Maßnahme Digital.Makerspace.Mobil wirkt.

Bericht dient zur Kenntnis

Anlagen:

ppp smart City-Projekt MSPCE_Digitallabor